



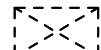







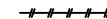






LEGENDE			
	ORTBETON		MAUERWERK, tragend KS, SFK 20,DM
	AUFGEHENDER STAHLBETON		FERTIGTEIL
	WAND-, DECKENDURCHBRUCH		
	WD DD		
WS	WANDSCHLITZ		ROHHÖHEN
DS	DECKENSCHLITZ		FERTIGHÖHEN
BS	BODENSCHLITZ		
UKRD	OBERKANTE RHODECKE		VERSPRUNGKANTE AN OBERKANTE RHODECKE
UKRD	UNTERKANTE RHODECKE		VERSPRUNGKANTE AN UNTERKANTE RHODECKE
OKRFB	OBERKANTE ROHFUSSBODEN		VORDEKANTE RHODECKE
UKS	UNTERKANTE STURZ		
UKUZ	UNTERKANTE UNTERZUG		
VKRD	VORDEKANTE RHODECKE		
BE	BODENEINLAUF (Angabe nur nachrichtlich)		
RH	ROHRHÜLSE		
			ARBEITSFUGE
			Die dargestellten Angaben sind, soweit nicht anders angegeben, RAH herzustellen.
			
			SICHTBETON nach Angaben Architekten
	M = Mauerwerksanschlussschiebe		

HINWEIS:

Alle Maßnahmen vor Beginn von der ausführenden Baufirma vor Ort verantwortlich zu prüfen. Unstimmigkeiten müssen vor Beginn der Baumaßnahmen mit der Bauleitung geklärt werden.

Plan liegt nur in Verbindung mit dem Werkplan der Architekten.

Sämtliche Einbauten, Deckenleuchte, Fundamentanker, Boden-/Deckenleuchte und -durchführungen (Einbauelemente) sind nach Angaben der Hausleitung und nach den Werkplan der Architekten in die Schöpfung einzubauen.

Die bautechnologischen Angaben im LV sind zu berücksichtigen.

Die Gründungssohlen sind von Bodengutlichter abzunehmen. Eventuelle Bestandsfundamente im Bereich des Baufeldes sind zu entfernen.

Sämtliche Verkabelungen sind nach Angaben LV und WL-Konzept auszuführen. Sie sind durch den AN zu planen und mit dem Tragwerksplaner abzustimmen.

Schichtbetönlagen sind nach BSV-Merkblatt, Sichtbeton (Fassung 2004) auszuführen. Art und Größe der Schichtbetönlagen nach Angaben der Architekten.

Kernbohrungen sind nur nach Absprache mit dem Tragwerksplaner herzustellen.

Alle nichttragenden Mauerwerkswände sind nach den Werkplan der Architekten herzustellen.

Durchdrüche in den Mauerwerkswänden sind nachträglich aufzunehmen und mit einer elastischen Fuge unter der Decke abzusichern.

Anschluss des Mauerwerks an Betonwände und -stützen mittels HMS-Schöbe 25/15 0 mit ML-Anker 180/3, oder gleichwertig.

PLANUNGSGRUNDLAGEN				
Planart	Planverfasser	Plannummer	Planinhalt	Indextatum
Architekturplan	MONO Architekten	EMS-UP5_GR_-1_101-b	Grundriss Untergeschoss	02.10.2024

